

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

442 (21.9.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Hiesgassen.
Gefördert durch:
Herrn Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Rudolph; für den Anzei-
genteil: H. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Schriftk. Kolonelleile 30 Pfg.
Die Reklamezeile 1 M., Reklamen
an 1. Stelle 1.25 M. die Zeile,
außerdem 30% Teuerungsaufschlag.
Bei Wiederholungen, tariflicher Rabatt, der
bei Nichterhaltung des Stückes, bei gericht-
lichen Streitigkeiten und bei Konturzen
außer Kraft tritt.
Verl.-Büro: Karlsruhe Nr. 859.

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne „Witz. Weltchau“
Ausg. B mit „Witz. Weltchau“
In Karlsruhe: Ausgabe A B
monatlich
zur Verlage abgeholt 1.12 1.32
in d. Briefkästen 1.25 1.45
frei ins Haus ge-
liefert 1.25 1.45
Auswärts: bei Ab-
holung a. Posthalter 1.12 1.35
Durch d. Briefträger
tägl. 2mal ins Haus 1.36 1.57
Eingel-Nummer . . . 10 Pfg.
Geschäftsstelle:
Stifel- und Kammitz-Ges. nächst
Kaiserstraße und Marktplatz.

Nr. 442. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 21. September 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Feindliche Angriffe abgewiesen. Essigny-le-Grand geräumt. Die Vortruppen auf die neuen Stellungen zurückgenommen.

WTB. Großes Hauptquartier, 21. Sept. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Westlich von Verkhem wurde ein belgischer Teilangriff abgewiesen. Regelmäßige Tätigkeit zwischen Pys und Scarpe. Bei Abwehr englischer Bataillone, die nördlich von La Bassée vorrückten, machten wir 50 Gefangene.

Heeresgruppe Generaloberst von Boehn. Zwischen Bouzeaucourt und der Somme zeitweilig heftige Artillerietätigkeit. Ein englischer Teilangriff nordwestlich von Bellicourt scheiterte vor unseren Linien. Südlich der Somme nahmen wir unsere noch weit vor der Stellung belassenen Vortruppen auf diese zurück und räumten somit auch Essigny-le-Grand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen Bazailles und Long folgten am Abend heftigem Feuer feindliche Angriffe. Auf dem Höhenrücken westlich von Long sah der Feind Fuß. Im übrigen wurde er abgewiesen.

Bei den Heeresgruppen v. Gallwitz und Herzog Albrecht keine besondere Geschäftstätigkeit.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Fransösischer Heeresbericht. WTB. Paris, 21. Sept. (Heeresbericht vom 20. September, morgens.) In der Gegend von St. Quentin nahmen die Franzosen gestern Abend Essigny-le-Grand und machten neue Gefangene. Südlich der Ailette war die Nacht gekennzeichnet durch heftige feindliche Gegenangriffe. Hinfällig wurden verschiedene Gegenangriffe des Feindes gegen die neuen französischen Stellungen nördlich von Allennes und östlich der Ferme Moiss gebrochen. Die Deutschen die sehr schwere Verluste erlitten, hatten keinen Erfolg. Auf unserer Seite gemannen wir Boden westlich von Aisn und nördlich von Bailly. Ein Versuch der Deutschen, die Weste bei Condren zu überschreiten, mißlang. Französische Erkundungsabteilungen drangen in die deutschen Linien nordwestlich von Souain ein und brachten Gefangene zurück.

Der deutsche Widerstand. o Zürich, 21. Sept. (Privatteil.) Der „Zürch. Anz.“ meldet: Die Kampfslage auf der Westfront beginnt sich neuerdings zu verschärfen. Die Aufklärungsstätigkeit auf der ganzen Front östlich von Reims bis ins Oberes Rheingebiet vermindert sich von Tag zu Tag, sodass man dahinter neue Vorbereitungen vermuten muß. Westlich Reims bis hinauf zur Küste Belgiens sind die Gegner in noch engerer Fühlung geraten. Zwischen Reims und Laon versuchen die Alliierten mit aller Gewalt die Deutschen von ihren Höhenstellungen südlich der Aisne und namentlich vom Damenweg zu verdrängen, um den Ausritt in die Ebene von Laon zu erzwingen. Auf der ganzen Linie bleibt der deutsche Widerstand hartnäckig und auf den Höhen nordöstlich Soissons ist er ganz ungemein zähe. (g. R.)

Vom Luftkrieg.

Neue Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Ludwigshafen. WTB. Karlsruhe, 21. Sept. Vergangene Nacht wurde Karlsruhe zweimal von feindlichen Fliegern angegriffen, welche, durch unser Flakfeuer gezwungen, ihre zahlreichsten Bomben wahllos abwarfen. Bedauerlicherweise wurden vier Personen, darunter eine schwer, drei leicht verletzt. Von den Verletzten hatte sich wiederum ein Teil trotz rechtzeitiger Warnung beim Abwerfen der Bomben noch auf der Straße befunden. Der entstandene Sachschaden ist gering. (g. R.)

WTB. Karlsruhe, 21. Sept. Heute Nacht wurde Ludwigshafen wiederum zweimal von feindlichen Fliegern angegriffen, wobei eine große Anzahl Bomben abgeworfen wurde. Durch den vorzüglichen Flakschuß wurden beide Angriffe vollkommen abgeschlagen. Es wurde weder Personen- noch Sachschaden verursacht. (g. R.)

Die niedrigen Absichten der Entente.

o Zürich, 21. Sept. (Privatteil.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Lugano: Fast täglich bringt die Presse der Entente Ausfälle zum Luftkrieg gegen das deutsche Heimatgebiet. Diese Ausfälle verlangen, daß die deutschen Absichten durch Fliegerbomben und Feuerschiffe vernichtet werden. Die Entente gibt darin offen zu, daß sie mit voller Absicht gegen Nichtkämpfer Krieg führt. Ein neuer Kampfaufzug im „Popolo d'Italia“ fordert offen, nicht nur Theater und Kirchen, sondern auch öffentliche Gebäude und Fabriken zu zerstören und der Bevölkerung den Aufenthalt in den Städten unmöglich zu machen. In erster Linie steht also der Kampf gegen Theater, Kirchen und gegen die Bevölkerung. Von militärischen Zielen ist überhaupt nicht

mehr die Rede. So sieht der Kampf der Entente und ihrer Presse aus. (g. R.)

Die Friedensnote Oesterreich-Ungarns.

WTB. Wien, 21. Sept. Das „Neue Österreichische“ erfährt aus diplomatischen Kreisen: Die russische Sowjetregierung beschloß, sich der österreichisch-ungarischen Note anzuschließen. Die Ablehnung durch die internationale Arbeiterkonferenz.

WTB. London, 20. Sept. (Reuter.) Die „Times“ schreibt zu der einstimmigen Annahme der Resolution über die österreichische Friedensnote durch die internationale Arbeiterkonferenz: „Die Tatsache, daß die widerstreitenden Elemente, aus denen die Konferenz sich zusammensetzt, sich auf diese Erklärung geeinigt haben, ist sehr bezeichnend und ein schwerer Rückschlag für die feindlichen Völker bei ihrer Friedenshoffnung. Sie ist der Sache nach von den bereits gegebenen Antworten der alliierten Staatsmänner nicht zu unterscheiden, in mancher Beziehung sogar noch ungünstiger.“

Italienische Stimmen. WTB. Bern, 21. Sept. Die italienischen Blätter besprechen die offizielle italienische Note zum Wiener Friedensvertrag weiterhin in zunehmendem Sinne. Die Erklärungen von Rogers hätten gezeigt, daß die Mittelmächte gerade entgegengesetzte Ansichten vertreten. Solange diese andauern, werde ein Ideenwandel nicht möglich sein. „Tribuna“ glaubt feststellen zu können, daß die innerpolitische Wirkung nicht eingetreten sei, Wien daher allmählich enttäuscht sein müsse.

WTB. Bern, 21. Sept. (Nicht amtlich.) In Rom wurden, wie der „Corriere della Sera“ berichtet, verschiedene Zeitungs-ansrufer verhaftet, weil sie Blätter mit der Ankündigung der Wiener Note vor Kasernen und Fabriken auf eine Weise ausreichten, die den inneren Widerstand zu schwächen geeignet gewesen sei.

Zum Eindruck der Abweisung in Oesterreich. WTB. Wien, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Das „Neue Österreichische“ schreibt: „Fünf Tage sind jetzt verfloßen, seitdem die Note der österreichisch-ungarischen Regierung bekannt wurde. Die Entente sagt: „Nein!“ Die diplomatischen Erörterungen des Friedensschrittes dauern fort. Sehr bezeichnend ist jedenfalls, daß immer wieder aus Paris und London die Forderung laut wird, die Großmächte möchten die Kriegsziele mitteilen. Dieser Wunsch ist die stärkste Verleumdung, die die Entente selbst für die Note des Grafen Burian liefert.“

Auch Präsident Wilson wird nicht behaupten können, daß seine 14 Punkte heute noch in voller Kraft bestünden. Die kritischen Punkte in Wilsons Friedensprogramm erscheinen also dringender eine unvermeidliche Aussprache. Auch Gompertz Eingreifen konnte nicht verhindern, daß auf der Londoner Arbeiterkonferenz der Beschluß angebracht wurde, die alliierten Regierungen möchten keine feine negative Politik befolgen, sondern gemeinsam mit den Vereinigten Staaten die eigenen Kriegsziele klar stellen.“

Die „Neue Freie Presse“ sagt: „Die Friedensnote ist zurückgewiesen worden. Die Friedensbewegung läßt sich nicht so leicht zurückweisen.“

Ein schweizer Aufruf für einen Veröhnungs-frieden.

WTB. Bern, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Schweiz. Dep.-Ag. Anlässlich des Friedensangebotes haben das Komitee des katholischen Instituts für einen Veröhnungsfrieden in Freiburg-Schweiz, das Initiative-Komitee zu Gunsten eines dauernden Friedens in Genf und die Franensliga für den Frieden in Bielburg (Schweiz) im Namen von 40 000 Unterschriften von Schweizern und Ausländern, die in einigen Tagen gesammelt wurden, vor kurzem folgende Kundgebung an die kriegführenden Regierungen und Völker gerichtet:

„In Erwägung des Umstandes, daß eine kriegführende Partei vorzuschlagen, in friedliche Verhandlungen einzutreten, ohne einen Waffenstillstand zu verlangen, daß die Zahl der Opfer an Toden, Verwundeten und Vermundete 110 Millionen zählt, daß das Friedensbedürfnis bei allen Völkern sich mehr und mehr fühlbar macht, die Ziele, für die sowohl die eine wie die andere Gruppe zu kämpfen vorzöge, die gleichen sind, die Hoffnung auf einen Waffenstillstand die Quelle aller Leiden ist, das künftige Glück und Gedeihen aller Völker nur auf einem Verständigungsfrieden und auf gegenseitige Konzessionen aufgebaut werden kann, die Fortsetzung des Krieges die ganze Welt in moralischer und materieller Beziehung in den Abgrund stürzt, wenden wir uns in einem dringenden Aufruf an die Regierungen der Entente und bitten sie, die Note der österr.-ungarischen Regierung in Beratung zu ziehen und im Interesse der Menschheit in Verhandlungen einzutreten.“

„Derjenige, der sich weigert, eine Verständigung herbeizuführen, trägt vor Gott und den Menschen die schwerste Verantwortung. Wir haben die feste Überzeugung, daß das erste Gewissen in dieser Stunde erwacht, in der die Menschheit vor Freude und Entsetzen zittert hat und da die Welt die Lösung des größten Trauerspiels der Weltgeschichte erwartet. Wenden wir uns auch an das Schweizer Volk: Gib ein Zeichen dieses Erwachens, tue deine Pflicht, zeige den verzerrten Völkern über den Haß hinweg den Weg zum Frieden, zum Heile. Viele den Kriegführenden Deine Vermittlung an!“

Die Kämpfe in Mazedonien.

o Zürich, 21. Sept. (Privatteil.) Der „Anzeiger“, berichtet: In Militärkreisen betrachtet man die Ententeoffensive in Mazedonien nichts als ein Stimmungsmittel für die Westfront. Bulgaren, Deutsche und Oesterreicher stehen dort in so weit vorgehobenen Verteidigungsstellungen, daß sie im systematischen Abbau bedeutende Gebiete preisgeben können, ohne ihre militärische Lage zu gefährden. Es muß überdies festgestellt werden, daß die Bulgaren nach der ersten Überraschung bereits ungemein zähe und hartnäckigen Widerstand leisten, sodass nach dem zweiten Kampftage, als die Reserve zum Eingreifen kamen

keine weiteren Fortschritte der alliierten Truppen mehr aufzuweisen sind. (g. R.)

Der Krieg mit Italien.

o Bern, 21. Sept. (Privatteil.) Die „Neue Korresp.“ vermittelt heute eine Reihe von französischen Blätterstimmen, aus denen hervorgeht, daß die italienische Armee im Begriff steht, eine neue große Offensive gegen Oesterreich zu unternehmen. (g. R.)

Aus dem neuen Rußland.

Zur Entente-Verchwörung in Petersburg. WTB. Petersburg, 20. Sept. Die „Pravda“ bringt weitere Enthüllungen über die Beteiligung der Entente an den Verchwörungen gegen die bolschewistische Regierung. So haben sich die französischen und die englische Gesandtschaft durch Zahlung bedeutender Summen an einem Unternehmen der Kadetten beteiligt, dessen Hauptzentrum sich in Petersburg befand und das sich über das ganze Nordgebiet erstreckte. Aus einem Archiv der hochscholomatisch-kommunistischen Partei geht weiter hervor, welche Summen der englische und der französische diplomatische Vertreter gezahlt haben und wer die Empfänger sind.

Im ganzen sind von der französischen Regierung 111 888 000 Rubel und außerdem hohe Summen von dem englischen Konsul gezahlt worden. Auch wurden bei früheren Offizieren und Zivilbeamten, die im Norden auf dem Wege nach Archangelst als Bauern verkleidet, mit falschen Dokumenten ausgestattet wurden, viele Bescheinigungen gefunden, wonach sie von den Engländern Geld erhalten haben. Die Offiziere hätten den Rußland in Wolgoda vorbereitet sollen.

Eine neue Verchwörung entdeckt. WTB. Wien, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Wiener Corr.-Büro meldet aus Moskau: In dem wichtigen Bahnhofs-Knotenpunkt Kozlow vor Woroneßch wurde eine weitverzweigte Verchwörung entdeckt, die vom Vorsitzenden des Sowjet Wjatom und dem Kreiskommissar Korachowitsch geleitet wurde. Die sogenannte eiserne Kompanie der Roten Armee trat zur Verchwörung über. Zwei Regimenter blieben jedoch der Regierung treu. Die Unterdrückung des Aufstandes geht im ganzen Kreise vor sich.

Die Pseudo-Jaren. o Bern, 21. Sept. (Privatteil.) Das „Bern. Tagbl.“ meldet aus Paris: „Petit Parisien“ berichtet aus Moskau, daß mehr als 20 Doppelgänger des Czaren Nikolaus Rußland durchziehen und angeben, wie durch ein Wunder ihren Abdrücken entgangen zu sein. Sie predigen unter ungeheurer Zudrang aller Volksschichten den heiligen Krieg gegen die Bolschewiki. Auf den Kopf des gefährlichsten dieser Prediger setzte die Sowjetregierung einen Preis von einer Million Rubel fest. (g. R.)

Ereignisse zur See.

WTB. Paris, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Der Dampfer „Amiral Charner“ wurde auf dem Wege von Sibiria nach Malak mit 174 Mann an Bord und einer Ladung Pferde und Kriegsmaterial am 13. September torpediert. Bis auf sechs Mann wurden alle gerettet.

Weitere U-Boots-Erfolge.

WTB. Berlin, 21. Sept. (Amtlich.) Im Gebiete um England wurden von unseren U-Booten 14 000 Bruttoregister-tonnen versenkt. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Die Zweiteilung der böhmischen Landesverwaltung. WTB. Wien, 20. Sept. (Nicht amtlich.) Die Blätter erfahren, daß das kaiserliche Patent, durch das die Zweiteilung der Landesverwaltungs-Kommission für Böhmen verfügt wird, in den letzten Tagen des September verlaublich wird. Die Durchföhrung der Zweiteilung wird in der Weise erfolgen, daß zwei nationale Abteilungen mit einer gleichgroßen Anzahl Beisitzer geschaffen wird. In der Spitze jeder nationalen Abteilung wird ein Vizepräsident stehen. In der Spitze der Kommission wird wie bisher ein Präsident stehen. Mit dem derzeitigen Präsidenten: Grafen Schönborn schweben Verhandlungen über sein weiteres Verbleiben auf diesem Posten. Es verläutet, daß sich Graf Schönborn bereit erklären werde, an der Spitze der Kommission zu bleiben.

Keine Regierungskrise in Ungarn.

WTB. Budapest, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Meldung des Ungarischen Tel.-Büros. Die in der letzten Zeit aufgetauchten Zeitungsgrüchte über eine Regierungskrise werden an zuständiger Stelle als jeder tatsächlichen Begründung entbehrende Erfindung bezeichnet.

Aus Schweden.

Der Trauerfall in der schwedischen Königsfamilie. WTB. Stockholm, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Meldung des „Evenska Dagbladet“. Die Königin, sowie Prinz Waldemar hielten sich bis zum Augenblick des Todes des Prinzen Erich im Schlosse Drottningholm auf. Der Besuch des Königs in Kopenhagen zu der am 26. September stattfindenden Geburtstagsfeier des Königs, sowie der Besuch des Königspaares in Lund am 27. September anlässlich des Universitätsjubiläums ist aufgehoben. (Durch den Tod des Prinzen Erich, des Enkels der Großherzogin Luise, wird auch das Badische Fürstenthaus schmerzhaft mitbetroffen. Der greisen Großherzogin sowie ihrer Tochter, der Königin Viktoria von Schweden, wendet sich deshalb in Baden besonders herzliche Teilnahme zu. D. R.)

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Sept. Das neueste Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 48 enthält die von den Landständen genehmigten neuen Gesetze über die Einkommenbesteuerung, über die Fürsorge für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte und deren Hinterbliebene, über die Naturalleistungen und den Gabelholzbezug in den Gemeinden. Ferner enthält das Gesetzesblatt ein Landesherrliche Verordnung zum Kirchengesetz, in welchem diejenigen Bescheinigungen genannt werden, die für die Zulassung zu einem Kirchengamt notwendig sind. Eine weitere Landesherrliche Verordnung betrifft die Rangverhältnisse der Richter, der Beamten der Staatsanwaltschaft und der Notare. In dieser Verordnung wird bestimmt, daß der Großherzog sich vorbehaltlich, einzelnen Richtern, Beamten der Staatsanwaltschaft und Notaren durch besondere Entschlüsselung einen höheren Rang zu verleihen.

Karlsruhe, 21. Sept. Am 19. und 20. Dez. wird im Lehrerseminar II in Karlsruhe eine außerordentliche Dienstprüfung für die dem Heer angehörigen Volksschullehrer abgehalten werden. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind spätestens bis zum 1. November beim Unterrichtsministerium einzureichen.

Mannheim, 20. Sept. Das Organ des Badischen Lehrervereins, die „Bad. Schulzeitung“, bringt eine Anfrage des Vorstandes des Badischen Lehrervereins, nach der Vater Allan vom Benediktinerkloster in Beuron in einer Zeitschrift in Unterfranken geklagt haben soll: „Ein badischer Lehrer hat auf einer Lehrerversammlung gesagt, man solle den Namen Gottes 15 Jahre nicht mehr aussprechen“. Der Vorstand des Lehrervereins stellt an Vater Allan die Anträge, wie der Lehrer heiße, der diese Äußerung getan habe und wann und in welcher Versammlung sie gefallen seien.

Mannheim, 21. Sept. Die Stadt Wasser, Gas- und Elektrizitätswerke stellen bereits ein Gasperr in Aussicht, da die Gasabgabe seit Wiedereinführung der alten Zeit (der Winterzeit) ganz beträchtlich gestiegen ist. Der bisherige durchschnittliche Tagesverbrauch von 70 000 Kub. pro Tag hat sich seit dem 16. September auf 85 000 Kub. erhöht. Diesen Anforderungen kann das Gaswerk nicht nachkommen. Wenn nicht sofort alle Gasabnehmer ihren Verbrauch weitgehend einschränken, muß die Gaszufuhr während eines Teiles des Tages vollständig eingestellt werden.

Mannheim, 20. Sept. Ueber den badisch-hessischen Obgrenzverkehr, der sich vor allem in das Weichsgebiet erstreckt, wird noch berichtet, daß kaum zu Friedenszeiten die Oberrheinbahn eine derartige Frequenz aufzuweisen hatte. Während der drei Tage des Hauptverkehrs wurden an den Stationen des Weinheimer Personenbahnhofs zusammen 9 600 Fahrkarten allein für die Oberrheinbahnstationen gelöst. Davon entfielen auf den einzigen Oberrheinbahnzug am letzten Sonntag 1600 Fahrkarten. Die Eisenbahnverwaltung mußte Sonderzüge einlegen, um den Verkehr bewältigen zu können. Der außerordentlich starke Verkehr war darauf zurückzuführen, daß infolge des hessischen Obstverbot im Oberrheinbahnverkehr kein Obst angenommen wurde und infolgedessen mußten die Verbraucher ihr Obst selbst holen. Die hessischen Grenzbehörden taten unter den gegebenen Umständen das Möglichste, indem sie den Grenzverkehr stillschweigend duldeten.

Mannheim, 20. Sept. Bei Reparaturarbeiten stürzte ein hiesiger Dachdecker von einem Dache in Höhe von sechs Metern und erlitt schwere innere Verletzungen.

Mannheim, 21. Sept. Ein unglaublicher Vorfall hat sich nach dem „Mannh. Gen. Anz.“ hier zugetragen. In einem der letzten Tage wurde ein 12jähriger Knabe an der Stadtwage Friedrichstraße von einem unbekannten Mann gepackt und nach dem Redaktions unterhalb der Friedrichstraße geschleppt. Hier wurde ihm der Schulranzen mit Inhalt mit Gewalt abgenommen und in den Karzer geworfen. Als dann wurde der Junge mit Gewalt in den Wagen der Linie 10 geschleppt und trotz heftiger Gegenwehr des Knaben nach dem Kaiserplatz Waide gezerrt. Alles Kamern des Knaben war amokk. Unter schweren Drohungen, u. a. mit Taschenknäuel, schleppte der Unbekannte den Jungen bis hinter das Wasserwerk. Hier bemühte der Junge einen günstigen Augenblick und ergriß die Flucht. Trotzdem der Junge sich im Straßenbahnwagen energisch wehrte, legte sich keiner der Passagiere ins Mittel, da der Unbekannte immer sagte: „Das ist mein Sohn, der will die Schule schwänzen!“, worauf die Passagiere erwiderten: „Geben Sie ihm nur her!“ Es wäre angebracht gewesen, den Unbekannten nach Namen zu fragen, auch den Knaben; dadurch wäre vielleicht ein gemeiner Verbrecher seiner wohlverdienten Strafe zugeführt und die Einwohnerschaft vor weiteren Aufregungen bewahrt geblieben. Der Unbekannte ist jedenfalls gefestigt.

Mohrbach b. Heilberg, 20. Sept. Der Besitzer eines Heubergschuppens wollte an dem Schuppen ein Wespennest verbrennen. Dabei geriet der Schuppen selbst in Feuer und verbrannte.

Bühl, 20. Sept. Der „Bühler Bot.“ berichtet folgende Heimatsgeschichte: Kommt da lechzig ein Soldat in einen Ort und bestellt in einem Haus Butter, Eier usw. und verspricht es andern Tags abzuholen. Und richtig kam auch den andern Tag ein Soldat dem die Hausfrau zurief: Es sei jetzt alles gerichtet, er könne es jetzt mitnehmen! Der neue Soldat war aber der Schwarzwälder Hilfsgehand, den die betreffende Frau nicht kannte, und der dann die Hausfrau in Empfang nahm.

Kehl, 20. Sept. Am 13. April wurden auf einem auf dem Wege nach Ströpsburg befindlichen Fuhrwerke Kartoffeln, Eier, Butter, Fleisch u. a. m. beschlagnahmt. Da der Verkäufer und der Käufer nicht ermittelt wurden, wurde der Erlös der Waren mit 108 Mk. der Staatskasse zugesprochen.

Säckingen, 20. Sept. Der Bürgerausschuß schloß einen Gesellschaftsvertrag mit der Rheinischen Kreditbank in Mannheim ab, zur Ausarbeitung eines Entwurfes zum Bau eines Rheintraffwerkes. Das Projekt ist hundert bis zwei hundert Meter oberhalb der Häuser von Mumpf gedacht. Bei niedrigem Wasserstand sollen 25000

Verbräufte gemommen werden, die Höchstleistung soll 56 000 Verbräufte betragen. Die Herstellungskosten werden auf 20 Millionen Mark berechnet. Die Ausarbeitung des Planes soll von Ingenieur Gruner befragt werden, der von Oberbaurat Kupferschmid empfohlen wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 21. September. # Laubbüttenfest. Heute beginnt das Laubbüttenfest der Frauentage, das am 28. September abschließt und dem am 29. September das Fest der Gesehestunde folgt. Es ist das dritte der großen jüdischen Feste und wird gefeiert auf Grund des 3. Buches Moses, Kap. 23. Vers 34 usw., wo geboten wird: „Am 15. Tage des siebenten Monats ist das Fest der Laubbütten sieben Tage lang dem Herrn“. Eine Schilderung des Laubbüttenfestes, das im Jahre 44 v. Chr. in Jerusalem begangen wurde, wird im 8. Kapitel des Buches Nehemia niedergeschrieben. Das Laubbüttenfest ist seinem Wesen nach ein Erntefest. Über die Form seiner Feier finden sich Vorschriften im 5. Buch Moses, Kap. 16. Von den alten Gebräuchen sind das Errichten von Laubbütten, das Tragen einer Zitrone in der linken, eines Bündels von Ähren und Weizen in der rechten Hand heute noch üblich. Andere Gebräuche scheinen neueren Ursprungs zu sein.

Aus dem Bereiche der Reichsbank: Bei der Reichsbankstelle in Freiburg i. Br.: Frode, Bandführer zum Buchhalterassistenten bei der Reichsbank ernannt. Bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe: Hofer, Handlungsgehilfe, als Bankanwärter hiesiger einberufen. Das preuß. Verdienstkreuz in Silber wurde verliehen an: Knyall, Geldhändler bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe, Weiskewitz, Geldhändler bei der Reichsbankstelle in Pforzheim. Das preuß. Alzgen, Ehrenzeichen wurde verliehen an Schneider, Kassendirektor bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe.

ha. Eine wiedererstandene Briefmarke. Briefmarken zu 2 Pfennig kommen mit dem 1. Oktober zur Ausgabe. Diese Verwendung wird aber nur eine vorübergehende sein. Sie sind dazu bestimmt, die Druckkosten zu 3 Pfennig mit der Reichsabgabe zu ergänzen. Insbesondere gilt dies für gemeinliche Streifen und Karten. Das alte Briefzeichen zu 2 Pf. braucht nicht hergestellt werden. Es ist noch aus früheren Jahren in genügender Menge vorhanden. Es war bekanntlich seinerzeit für Druckkosten und Postkosten im Ost- und Nordostbereich bestimmt. Die Marke ist hellrot, ebenso wie die jetzige zu 2 Pfennig.

Die Tabakknappheit. Durch Verordnung des Bundesrats vom 19. September 1918 ist die Bekämpfung vom 10. Oktober 1916 über Rohtabak dahin abgeändert worden, daß bei der herrschenden Tabakknappheit auch auf die Tabakfabrikate, das sind die nach dem Abblatten noch übriggebliebenen Bestandteile der Tabakpflanze zur Herstellung von Erzeugnissen, namentlich von Rauchtabak zurückgeführt werden kann. Die Auslegung der bisherigen Fassung der Bekämpfungsverordnung konnte über die Zulässigkeit der Verfertigung der Tabakfabrikate Zweifel bestehen lassen, welche beseitigt werden müssen, um für die diesjährige Ernte eine reifliche Erzeugung auch dieser brauchbaren Bestandteile durch die Deutsche Tabakhandels-gesellschaft in Mannheim gesetzlich einwandfrei zu gewährleisten.

Zur Bekämpfung der Feldmäuse. Das bad. Unterrichtsministerium hat einen Erlass herausgegeben, in welchem sämtliche Schulen aufgefordert werden, bei der Bekämpfung der Feldmäuse mitzuwirken. Das Ministerium erwartet, daß die Schulen, und zwar die Volksschulen, wie auch die Lehranstalten für die Arbeit des Aufwachsens der Mäuse sich zur Verfügung stellen. Das Ministerium hat zur Freigabe des Unterrichts die Genehmigung bereits erteilt.

Oeffentliche Bräuterröcke. Der Stadtrat erklärte sich mit der vom Eigentümer der öffentlichen Bräuterröcke auf dem Ludwigsplatz beabsichtigten Einstellung des Betriebes dieser Röcke einverstanden.

Dankausgaben. Sowohl dem Reichsbund der Kriegsschädigten und ehemaliger Kriegsteilnehmer — Ortsgruppe Karlsruhe — für die Einladung zu dem Samstag, den 21. d. M., abends 8 Uhr, im „Friedrichshof“, stattfindenden öffentlichen Vortrag über „Die sozialpolitischen Forderungen der Kriegsschädigten“, wie der Gr. Hof- und Landesbibliothek für die Uebersetzung der von Hrn. Professor Karl Preisendanz bearbeiteten 2. Festschrift des 3. Bandes der „Reichsanwalt Handchriften“ für die Bücherei des hiesigen Archivs, drückt der Stadtrat seinen Dank aus.

Wundheilungs-Führungen des Verkehrsvereins. Die Bad. Lebensmittel-Fabrik Louis v. Stern u. Cie., hier, hat sich bereit erklärt, dem Verkehrsverein zu den Kosten der von ihm ins Leben gerufenen Führungen von Verwundeten hiesiger Lazarette durch die Sechsmündigen der Stadt und ihrer Umgebung einen monatlichen Zuschuß von 100 Mark zu überweisen. Sie würdigt dabei in anerkennenden Worten den guten Zweck des Unternehmens, insbesondere das Bestreben, den Verwundeten einige Freude zu bereiten. Der Verkehrsverein hat der Spenderin für ihre hochherzige Entschiedenheit den gebührenden Dank ausgesprochen. Er knüpft daran die Hoffnung, daß dieses schöne Beispiel edler Nächstenliebe und Opferwilligkeit in der Bürgerschaft weitgehende Nachahmung finden möge.

Fußballsport. Am 22. Sept. beginnen die Herbstverbands-spiele. Es finden hierbei zahlreiche Treffen statt. Die Zahl der spielenden Vereine hat sich durch den Zugang von K. F. W. und Franconia Karlsruhe vermehrt. Auf dem Spielplatz in Mühlburg spielt der K. F. C. Wöhrtz mit seinen beiden Mannschaften gegen den F. C. Mühlburg. Auf dem K. F. W.-Platz eröffnet der K. F. W. wieder seine Spiele mit einem Treffen gegen den Süddeutscher F. C. Beiertheim. Auf dem K. F. W.-Platz trifft Franconia Karlsruhe auf den K. F. B. Karlsruhe und in Durlach spielt Konfonia Karlsruhe 1. und 2. gegen die Kriegsmannschaft Durlach-Grüningen 1. und 2. Die Spiele der 1. Mannschaften beginnen um 3, die der 2. Mannschaften um 1/2 Uhr.

Unfälle. Beim Ueberkreuzen der Karl-Friedrichstraße stieß gestern vormittag 10 Uhr eine Kontoristin von hier aus und erlitt

einen Knöchelbruch. Sie fand Aufnahme im hiesigen Krankenhaus. Ein 47 Jahre alter Maschinist von hier kam am Donnerstag vormittag in einem Betriebe der Waldstraße beim Holzlegen mit der Hand der Kreisfläche zu nahe und trug so schwere Schnittwunden an den Fingern davon, daß er mittelst Krankenautos nach dem hiesigen Krankenhaus verbracht werden mußte.

Zur Kriegsantleihe-Zeichnung. Wir stehen im Zeichen der 9. Kriegsantleihe. Sieh daran zu beteiligen, bleibt eine Notwendigkeit. Wer dies tun will, ohne größere Vermögen aufzuwenden, der sei auf die Kriegsantleihe-Versicherung verwiesen. Sie hat zwei Wirkungen: einmal gelangt der Betreffende dadurch in den Besitz einer Lebensversicherung, zweitens fördert er (nach den Tarifen der Germania z. B. durch 19,50 M. vierteljährlich für je 1000 M. Kriegsantleihe) das Zeichnungsergebnis. Allen Volksklassen wird dadurch die Zeichnung wesentlich erleichtert.

Kriegsantleihe-Versicherung. Leicht und vorteilhaft kann Kriegsantleihe erworben werden durch die Kriegsantleihe-Versicherung, wie sie z. B. die Karlsruhe Lebensversicherung bietet. Die Zahlungen können hierbei auf mehrere Jahrzehnte verteilt werden. Die Kriegsantleihe-Stände, die die Versicherungsanstalt für den Versicherungsnehmer zeichnet, sind auch erworben, wenn der Versicherte innerhalb der Zeit stirbt, auf die die Zahlungen verteilt sind. Spätestens werden sie übergeben, wenn das Ende der Versicherung erlöst wird. Vorher kann man sie erhalten gegen entsprechende Zahlung. Wer nicht genügend bares Geld hat, versichere Kriegsantleihe; wer hat, zeichne und versichere daneben.

Im Dienste der Kriegsantleihe steht eine Sonderinstitution der Thuna in Halle. Durch sie können auch die, welche Vermögen nicht sofort verfügbar haben, an der Antleihe sich mit namhaften Beträgen beteiligen, indem die Ersparnisse künftiger Jahre verfügbar gemacht werden. Gleichzeitig erzielt der Zeichner, ohne daß es einer ärztlichen Untersuchung bedarf, eine Rückforderung, die sofort wirksam ist und die Kriegsantleihe einschließt. (Siehe Anzeigenteil.)

Aufruf!

Es wird dies Jahr stark und scharf hergehen. Aber man muß die Ohren steif halten und jeder, der Ehre und Liebe fürs Vaterland hat, muß alles daran setzen. Dieses Wort Friedrich des Großen müssen wir uns mehr denn je vor Augen halten. Ernst und schwer ist die Zeit, aber weiterzukämpfen und wirken müssen wir mit allen Kräften bis zum ehrenvollen Ende. Mit voller Mühe können die Feinde immer aufs neue gegen unsere Front an, doch stets ohne die gewollten Erfolge. Angehts des unübersteiglichen Heldentums draußen sind aber der Dabeimgebliebenen Kriegsschmerzen und Entbehrungen gering. An all dies müssen wir denken, wenn jetzt das Vaterland zur 9. Kriegsantleihe ruft. Es geht um Ganze, um Heimat und Heut, um Sein oder Nichtsein unseres Vaterlandes. Daher muß jeder Kriegsantleihe zeichnen!

Karlsruher Strafammer.

Karlsruhe, 19. Sept. Sitzung der 4. Strafammer. Die Zigeunerin Katharina Winterstein aus Granada saß in Hagsfeld bei ihrer ehemaligen Dienstherrin Dürckfleisch, Schinken, Sitteln und anderem. Wegen schweren Diebstahls im Rückfalle wurde sie zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Der Tagelöhner Friedrich Bachmann aus Gochheim erhielt wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Der Telegraphist E. G. aus Konstantz brach im Warenhaus Knopf in Baden-Baden zu wiederholtem Male ein. Wegen schweren Diebstahls verurteilte ihn die Strafammer unter Einrechnung einer am 18. April erlassenen Gefängnisstrafe wegen mehrfachen Diebstahls zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängnis.

Karlsruhe, 20. Sept. Sitzung der 1. Strafammer. Der Tagelöhner Wenzel Hehlida aus Wien lag, offenbar in betrunkenem Zustande, auf einer Bank in einem Wartesaale des Hauptbahnhofgebäudes. Ein Schuttmann trat auf ihn zu, forderte ihn auf, den Wartesaal zu verlassen. Hehlida kam dieser Aufforderung nicht nach und beschimpfte den Schuttmann und den deutschen Kaiser. Als der Schuttmann ihn verhaftete, leistete Hehlida dem Beamten Widerstand. Die Strafammer verurteilte den Hehlida wegen Verleumdung, Widerstands und Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Gefängnis, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 20. Sept. 7 1/2 vorm. 12,5 Grad; 9 1/2 abends 9,7 Grad; 21. Sept. 7 1/2 vorm. 7,0 Grad. Höchste am 20. Sept. 16,7 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 5,0 Grad. Niederschlag gemessen am 21. Sept. 7 1/2 vorm. 2,2 mm.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 20. Sept. Das Gr. Hoftheater hat seinen Revidiert auf die Spielzeit 1917/18 herausgegeben. In diesem Zeitraum wurden 267 Vorstellungen und zwar 134 Schauspiele, 125 Opern und acht gemischte Vorstellungen gegeben. In Baden-Baden veranstaltete das Hoftheater 29 Vorstellungen und gab außerdem in Heilbronn, Freiburg, Kallstadt, Frankfurt, Mannheim, Mühlhausen i. E., Neustadt a. d. H. und Billingen 22 Gastspiele. Dazu kommen noch 33 Schauspiele an der Front, jedoch die gesamte Zahl der Vorstellungen mit Ausschluß der Sommeroperette 414 betrug. Aufgeführt wurden 137 Werte (76 Schauspiele, 56 Opern und Operetten und 5 Ballette), darunter 2 Neuaufführungen, 19 Erstaufführungen und 11 Neueinstudierungen. Besucht war das Hoftheater in dem verflochtenen Spieljahr von 251 713 Personen, das Konzerthaus (ohne die Sommeroperette) von 46 931 Personen und das Hoftheater in Baden-Baden von 10 253 Personen, 14 693 Verwundeten war freier Eintritt gewährt worden.

Karlsruhe, 21. Sept. Vom Gr. Hoftheater wird uns geschrieben: Die wiederholten empfindlichen Störungen der Aufführungen durch Zutrittskommende haben die Generaldirektion veranlaßt, die Durchführung der bestehenden Vorschriften bei den Türsehern in Erinnerung zu bringen, wonach die Türen während des Vorspiels geschlossen bleiben. Zwischen dem Vorspiel und dem Beginn des ersten Aktes ist den Zutrittskommenden Besuchern Gelegenheit gegeben, ihre Plätze einzunehmen. Nach Beginn des Aktes wird der Zutritt bis zur nächsten Pause verweigert.

Deutsche Wissenschaft im Norden.

RTB. Christiania, 20. Sept. (Nichtamtlich.) Der kaiserl. deutsche Gesandte gab gestern Abend einen Empfang, zu dem Vertreter der norwegischen Behörden, die Gesandten bzw. Geschäftsträger Schwedens, Dänemarks, Finnlands und Österreich-Ungarns sowie zahlreiche Vertreter der norwegischen Universitäten, Gelehrte und politische Kreise und Angehörige der deutschen Kolonie geladen waren. Der im Auftrage des preuß. Kultusministeriums zu kurzem Besuche hier weilende stellvertretende Leiter des nordischen Instituts an der Universität Greifswald, Prof. Gustav Braun, entwickelte in einem kurzen Vortrag die Aufgabe und die Ziele des Instituts als Bindeglied zwischen deutscher und nordischer Gelehr-

tenwelt. Er betonte, daß das Institut wie alle wissenschaftliche Tätigkeit in erster Linie der Erforschung und Verbreitung der Wahrheit dienen solle, der Wahrheit, deren selbstloser und reiner Geist durch den Weltkrieg gefährdet erscheine. Die Wissenschaft habe an sich nichts mit der Politik zu tun und übersteige die Grenzen der Nationen. Gerade darum aber könne und müsse sie den Boden der Verständigung abgeben für die durch den Krieg zerrissene Welt. In hiesigen Universitätskreisen hat man dem nordischen Institut, das am 4. Oktober eröffnet wird, bereits stetige Unterstützung zugesagt.

Vermischtes.

M. Berlin, 20. Sept. Wie die „K.-Z.“ aus Berlin erfährt, wurden kürzlich in Hannover auf dem Wahns 3 fahnenflüchtige Marinepiloten festgenommen, die bringend verdächtig sind, schweren Verrat, gemeinschaftlich, zum Nachteil des deutschen Reiches begangen zu haben. Die Festnahme wurde ermöglicht durch die Aufmerksamkeit eines früheren Kameraden der Genannten, der die drei zufällig traf und sofort Anzeige erstattete. In Begleitung der drei wurde ferner festgenommen eine Zivilperson, wahrscheinlich ein Heeresfahnenflüchtiger, der durch sein Zusammensein mit den Dreien verdächtig erschien und sich zudem bei der Vernehmung in Widersprüche verwickelte.

Bohum, 21. Sept. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge wurden in Stadt- und Landkreis Bohum große Brotfahrendiebstahle, sowie ein umfangreicher Schleichhandel mit Mehl und Zucker aufgedeckt. 40 Personen wurden verhaftet.

Vereitelter Attentatsversuch.

RTB. Hannover, 20. Sept. Stadtdirektor Tramm erhielt vor einigen Tagen ein Paket, das einen Apparat enthielt, der nach einer beigegebenen, in lateinischen Lettern geschriebenen Gebrauchsanweisung eine neuerfundene Kellerrampe darstellen sollte. Ein daran befindlicher Hebel sollte nach unten gezogen werden. Da der Inhalt verdächtig erschien, wurde das Paket der Kriminalpolizei übergeben, die es durch einen

Oberfeuerwerker zerlegen ließ. Es stellte sich dabei heraus, daß es sich um eine von dicken Glaswänden umgebene, mit Nitrocellulosepulver gefüllte Hölzernen Handfelle, die durch den Druck einer mit Zündhütchen versehenen Spiralfeder zur Entzündung gebracht werden sollte. Unangenehm wäre die Explosion von schweren Folgen begleitet gewesen. Nach dem Urheber des Attentatsversuchs wird gefahndet.

Spanisch-amerikanischer Handelsvertrag.

RTB. Madrid, 19. Sept. Vätertermelungen zufolge wurde das im vergangenen März mit den Vereinigten Staaten getroffene Handelsabkommen durch neuerliche Vertragsbestimmungen erweitert. Danach eröffnet die Spanische Bank ab September den Vereinigten Staaten einen zwölftägigen, jedoch verlängerbaren Kredit von 70 Millionen Pesetas, der unter Umständen auf 150 Millionen erhöht werden kann. Der genannte Kredit wird in Form eines Wechselkredits gewährt.

Durch ein Spezialabkommen verpflichtet sich die Bank von Spanien, die von nordamerikanischen Bankiers auf ein spanisches Landbanknotgeld gezogene Wechsel zu 3 1/2 Prozent zu diskontieren. Die Bedingung des Kredits seitens der Vereinigten Staaten erfolgt durch Unterlegung von amerikanischen Staatsobligationen in Höhe der ausbezogenen Wechsel. In der Hauptsache soll durch die genannten Operationen eine Verbesserung des niedrigen Dollarkurses erreicht werden. Die Vereinigten Staaten verpflichten sich überdies zur Erteilung von Ausfuhrbewilligungen für Baumwolle, Petroleum, Maschinen, Rohstoffe und andere Produkte nach Spanien.

Zum amerikanisch-dänischen Vertrag.

RTB. Washington, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Zwischen den Vereinigten Staaten und Dänemark ist, wie schon kurz gemeldet, ein Handels- und Schiffsabkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Schweden und Norwegen abgeschlossen worden. Es ist von derselben Art, wie das Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Schweden und Norwegen. Nach dem Abkommen wird Dänemark jährlich 352 000 Tonnen Lebensmittel und andere Bedarfsartikel bekommen, Dänemark stellt dafür den Vereinigten Staaten und den Alliierten Schiffsraum zur Verfügung.

Von den gemäß diesem Abkommen eingeführten Waren darf nichts direkt oder indirekt an die Mittelmächte ausgeführt werden.

Die Kriegsanleihe

5% Deutsche Reichsanleihe 4 1/2% Deutsche Reichsschatanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Befreiung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2% Reichsschatanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das Gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

BEDINGUNGEN:

1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden von Montag, den 23. September, bis

Mittwoch, den 23. Oktober 1918, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegen genommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Königl. Beehandlung), der Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlich Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

2. Einteilung, Zinslauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zins Scheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres, ausgefertigt. Der Zinslauf beginnt am 1. April 1919, der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1919 fällig.

Die Schatanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000 und 500 Mark mit Zins Scheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgefertigt. Der Zinslauf beginnt am 1. Januar 1919, der erste Zinschein ist am 1. Juli 1919 fällig. Welcher Gruppe die einzelnen Schatanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

3. Einlösung der Schatanweisungen.

Die Schatanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1919, ausgelöst und an dem auf die Auslosung folgenden 2. Januar oder 1. Juli mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Die Auslosung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslosungen im Januar und Juli 1918 und Januar 1919 entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schatanweisungen wird jedoch erst im Juli 1919 mit ausgelöst.

Die nicht ausgelosten Schatanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1922 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsbald statt der Barzahlung 4% Zins, bei der ferneren Auslosung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch ungelosten Schatanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3 1/2% Zins mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Kündigungen müssen

spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinstermin erfolgen.

Für die Verzinsung der Schatanweisungen und ihre Tilgung durch Auslosung werden - von der vorerwähnten Auslosung im ersten Auslosungstermin (vgl. Abs. 1) abgesehen - jährlich 5% vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages angewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schatanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reich zum Nennwert zurückgezählten Schatanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslosung teil.

Am 1. Juli 1927 werden die bis dahin etwa nicht ausgelosten Schatanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelosten Schatanweisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt: für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden 98,- M, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. Oktober 1919 beantragt wird . . . 97,50 Mark, für die 4 1/2% Reichsschatanweisungen . . . 98,- Mark für je 100 Mark Nennwert unter Berechnung der üblichen Stückzinsen.

5. Zuteilung, Stückelung.

Die Zuteilung findet tunlichst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugute. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

Zu alten Schatanweisungen sowohl wie zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbankdirektorium ausgegebene Zwischenscheine ausgeben, über deren Umfang in einschlägige Stücke des Reichsanleihe später Näheres bekanntgemacht wird. Die Stücke der Reichsanleihe unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgezogen sind, werden mit möglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im April n. J. ausgegeben werden.

Wünschen Zeichner von Stücken der 5% Reichsanleihe unter 1000 Mark ihre bereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten kleinen Stücke bei einer Darlehenskasse des Reichs zu beziehen, so können sie die Ausfertigung besonderer Zwischenscheine zwecks Verpfändung bei der Darlehenskasse beantragen; die Anträge sind an die Stelle zu richten, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Diese Zwischenscheine werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsstellen ausgehändigt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Darlehenskasse übergeben.

6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 30. September d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 30. September ab.

Die Zeichner sind verpflichtet: 30% des zugestellten Betrages spätestens am 6. November d. J., 20% 3. Dezember 25% 9. Januar n. 25% 6. Februar zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die zur Rückzahlung am 1. Oktober d. J. gezogenen Mark 200 000 000 5% Reichsschatanweisungen von 1914 (Kriegsanleihe) Serie VI werden bei der Begleichung zugestellter Kriegsanleihen zum Nennwert in Zahlung genommen. Den Zeichnern werden auf die mit diesen Schatanweisungen zu begleichenden neuen Anleihen, je nachdem sie Reichsanleihe oder Reichsschatanweisungen gezeichnet haben, 5% Stückzinsen für 180 Tage oder 4 1/2% Stückzinsen für 90 Tage vergütet. Die 5% Reichsschatanweisungen sind mit Zins Scheinen, die am 1. April 1919 fällig sind, einzureichen.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden - unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens vom 30. September ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit - in Zahlung genommen.

7. Postzeichnungen.

Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 30. September, sie muß aber spätestens am 6. November geleistet werden. Auf bis zum 30. September geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 180 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 6. November, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 144 Tage vergütet.

8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4 1/2% Schatanweisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen und Schatanweisungen der L, II, IV, und V. Kriegsanleihe in neue 4 1/2% Schatanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei derjenigen Zeichnungs- oder Vermittlungsstelle, bei der die Schatanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 21. Dezember 1918 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstücke erhalten auf Antrag zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatanweisungen umgetauscht. Die Einlieferer von 5% Schatanweisungen erhalten eine Vergütung von Mark 2,25 für je 100 Mark Nennwert. Die Einlieferer von 4 1/2% Schatanweisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben Mark 2,50 für je 100 Mark Nennwert zuzuschießen.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestatteten Stücke sind mit Zins Scheinen, die am 1. Juli 1919 fällig sind, die mit April/Oktobers-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zins Scheinen, die am 1. April 1919 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1919, so daß die Einlieferer von April/Oktobers-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/2 Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldverschreibungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldverwaltung (Berlin SW 68, Drielenstr. 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 13. November d. J. bei der Reichsschuldverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatanweisungen geeignet sind, ohne Zins Scheinbogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 21. Dezember 1918 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

*Die zugestellten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1920 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit - auch vor Ablauf dieser Frist - zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehenskassen wie die Wertpapiere selbst beibehalten.

Reichsbank-Direktorium.
Haben Sie. a. Grimm.

Berlin, im September 1918.

Zeichnungsbeginn Montag!



Quisser's Zahnpaste Kaliklora

Mund-Atmer! Ein grosser Teil der Menschheit schläft nachts zeitweilig mit offenem Munde. Für diese ist die Mundpflege mit Quisser's Kaliklora-Zahnpaste geradezu ein Labsal. Das klebrige Gefühl und der fade Geschmack weichen sofort einem behaglichen Gefühl der Reinlichkeit und Frische, hervorgerufen durch die desinfizierenden und zahnsteinlösenden Salze und das überaus köstliche Aroma.

Grosse Tube Mk. 1.80, kleine Tube Mk. 1.10.
Hersteller: Quisser & Co., Hamburg 19.

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 23. bis 29. September 1918

- Weizengriechsuppe**
1/4 Pfund zum Preis von 38 Pfg. für das halbe Pfund-Paket gegen die Karte A Nr. 95.
- Kochfertige Suppen (eigene Herstellung)**
1/4 Pfund zum Preis von 32 Pfg. gegen die Karte B Nr. 95.
- Kaffee-Gesäß**
Kopfmenge 1/4 Pfund zum Preis von Mk. 1.40 für 1 Paket gegen die Karte C Nr. 95.
- Zucker**
800 gr gegen die Zuckerkarte Nr. 95.
- Fett**
100 Gramm gegen die Fettmarken A u. B Nr. 95 und zwar in den Fettverkaufskellen Nr. 1-50 Dienstag bis Donnerstag, Nr. 51-100 Donnerstag bis Samstag, Nr. 101-200 Samstag bis Dienstag den 1. Oktober 1918. In den Verkaufskellen Nr. 3 bis 28, Nr. 51 bis 72, Nr. 101 bis 124 und Nr. 163 bis 200 wird Landbutter, in den übrigen Verkaufskellen Tafelbutter abgegeben.
- Eier (Kühler)**
1 Ei gegen die Eierkarte Nr. 95 ab Mittwoch in den Eierverteilungs-Geschäften Nr. 1 bis 222 einmisch. Sammelmarken werden mit 3 Eiern für 5 Portionen eingelöst.
- Kindernährmittel**
1 Paket von 250 Gramm zu 90 Pfg. gegen die Nahrungskarte für Kindernährmittel A Nr. 95.
- Dörrgemüse (Gelbrüben)**
1/4 Pfund zu Mk. 1.— markenfrei.
- Suppenwürze**
in den städt. Verkaufsstellen und einschlägigen Geschäften, markenfrei.
- Knochenbrüh-Extrakt**
in den städt. Verkaufsstellen und einschlägigen Geschäften, markenfrei.
- Fleisch**
laut besonderer Bekanntmachung.
- Kartoffeln**
2 Pfund gegen die Kartoffelkarte A Nr. 95 (ohne Zubeh.) Der Anhang ist aufzubewahren.
II. Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 24. September 1918.
III. Einlösungskarten für Sondermarken wie bisher bekanntgegeben.
IV. Preis für Abrechnung wie bisher.
V. Für die Woche vom 30. Sept. bis 6 Okt. 1918 sind zur Verteilung vorgegeben:
Grapefruit 1/4 Pfd. Dörrgemüse
Koch. Suppe 1/4 Pfd. Suppenwürze
Eier Knochenbrüh-Extrakt
Fett Kartoffeln
Kindernährmittel
Karlsruhe, den 19. September 1918. 11293
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Alle Art zerrissene Strümpfe

werden nach einem bes. a. d. bewährten und allerseits anerkannten Verfahren wieder wie neu hergestellt, so daß dieselben auch zu kalibühnen getragen werden können. Sie erhalten aus:
3 Paar zerrissene Strümpfen 2 Paar ganze.
4 Paar zerrissene Socken 2 Paar ganze.
Augelebe mache ich alle Hausfrauen auf meine reelle Instandsetzung der Strümpfe aufmerksam: haltbare Nähte u. guter Sitz. Keine Nähmaschinenarbeit, dehnbare Nadel. Aus Trümpfen werden auch Krübe, sowie neue Strümpfe angefertigt. Zeitlängen werden bei dem billigen Preis von 1.20 Mk. pro Paar mit ausgerechnet.
Strumpf-Groß-Reparatur Chemnig.
Reitbahnstraße 44.
Meinige Annahmestelle für Karlsruhe u. Umgeb.:
Jakob Burstin, Karlsruhe, Kaiserstr. 111
Musterstrümpfe liegen zur Ansicht aus!
Bitte, auf Firma zu achten!

Aufpolstern

von Betrüben, Matratzen, Kanapees, Divans usw. besetzt Polsterer Köhler, 280412 Schützenstr. 25.

Säuler

Billen, Gelände, Güter, Teilhaberschaften, Hypoth.-Geld, Wohnungsvermittlung durch Gg. Seberle, 280412 Schützenstr. 25. Tel. 2396

Gottesdienst-Ordnung am 22. September.

Evangelische Stadtgemeinde:

Beim Ausgang wird eine Kollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Ausland erhoben.

Stadtkirche. 9 Uhr: Militär-Gottesdienst. Garnisonkirche. 10 Uhr: Stadtkirche. 11 Uhr: Christenlehre. Stadtpfarrer Rapp. — Kleine Kirche. 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl. Stadtpfarrer Kühnlein. 11 Uhr: Kindertagesdienst. Oberhofprediger Fischer. Abends 6 Uhr: Stadtpfarrer Schulz. — Schloßkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schulz. — Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtpf. Müller. 11 Uhr: Christenlehre. Stadtpf. D. Gehlbauer. 11 Uhr: Kindertagesdienst. Stadtpf. Gindelana. — Christus-Kirche. 10 Uhr: Stadtpf. Rohde. Abends 6 Uhr: Stadtpf. Freiber. — Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpf. Schilling. 11 Uhr: Christenlehre. Stadtpf. Schilling. — Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier. 11 Uhr: Christenlehre. Stadtpf. Weidemeier. — Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. Abds. 5 Uhr: Stadtpf. Schulz. — Diakonienkirche. 10 Uhr: Pfarrer Rab. Abends 8 Uhr: Gildesheim. 10 Uhr: Montag und Freitag. Abends 8 Uhr: Kriegsanleihe. Karl-Friedrich-Gebäudekirche. (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr: Gottesdienst. Stadtpf. Freiber. 11 Uhr: Christenlehre. Dekan Ebert. — Weiertheim. 9 Uhr: Stadtpf. Weib.

Möbeldankst.

Schloßkirche. Donnerstag 8 Uhr. — Johanneskirche. Donnerstag 8 Uhr (Gemeindeh.). — Lutherkirche. Mittwoch, 8 Uhr. — Karl-Friedrich-Gebäudekirche (Stadtteil Mühlburg). Donnerstag 8 Uhr. — Weiertheim. Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Borm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: M. A. Versammlung. Stadtm. Rauber. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Allgem. Versammlung Dorland. — Montag, abends 8 Uhr: Jugendabteilung. Abends 8 1/2 Uhr: Frau-Kreis. — Dienstag, nachm. 5 Uhr: Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde für Männer u. Jüngl. — Mittwoch, abds. 8 1/2 Uhr: Bibel u. Kriegsgedächtnis. — Donnerstag, abds. 8 Uhr: Allg. Versammlung. — Freitag, abds. 8 1/2 Uhr: Töchterverein. — Samstag, abends 8 1/2 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde.

(Alle Friedhofkapelle, Waldhornstraße). 10 Uhr: Gottesdienst. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes: Kinderlehre. — Kriegsgedächtnis fällt aus.

Katholische Stadtgemeinde:

St. Stephanskirche. 5 Uhr: Frühmesse. 6 Uhr: hl. Messe. 7 Uhr: hl. Messe mit Monatskommunion für die Jungfrauenkongregation, sowie Geschäftsbesitzerinnen und Beamtinnen. 10 Uhr: Militär-Gottesdienst mit Pred. u. Hochamt. 11 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred. u. Hochamt. 11 1/2 Uhr: Kindertagesdienst. 12 Uhr: Christenlehre für die Jüngl. 3 Uhr: Herz Jesu-Anbacht. 4 1/2 Uhr: Versammlung für die Jungfrauenkongregation. 5 1/2 Uhr: Anbacht zur Erscheinung des Friedens. — Kollekte für arme Theologen. — Alles St. Vincentiushaus. 7 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 7 1/2 Uhr: hl. Messe. 8 Uhr: Amt. — St. Peter und Pauluskirche. 10 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 10 1/2 Uhr: deutsche Einnahme mit Generalkommunion der Christenlehre. 11 Uhr: deutsche Einnahme mit Pred. im Stadt. Krankenhaus. 11 1/2 Uhr: Hauptgottesd. mit Pred. u. Hochamt. 12 Uhr: Kindertagesdienst mit Pred. u. Hochamt. 12 1/2 Uhr: Herz Jesu-Anb. 1 1/2 Uhr: Jungfrauenkongregation mit Pred. u. Hochamt. 2 Uhr: Vitan. — Kollekte für arme Theologen. — St. Bernhardskirche. 6 Uhr: Frühmesse und Generalkommunion des Müttervereins. 7 Uhr: hl. Messe. 8 Uhr: deutsche Einnahme mit Pred. 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred. 12 Uhr: Kindertagesd. mit Pred. 12 1/2 Uhr: Herz Jesu-Anb. 1 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 1 3/4 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 2 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 3 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 3 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 4 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 4 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 5 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 5 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 6 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 6 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 7 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 7 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 8 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 8 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 9 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 9 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 10 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 10 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 11 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 11 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 12 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 12 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 1 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 1 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 1 3/4 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 2 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 3 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 3 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 4 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 4 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 5 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 5 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 6 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 6 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 7 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 7 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 8 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 8 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 9 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 9 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 10 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 10 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 11 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 11 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 12 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion. 12 1/2 Uhr: Anstehung der hl. Kommunion.

Detektiv- u. Priv.-Auskunftei

München. Fr. Tierbäcker, Dienstadt, 8/11 Arbeit überall. Ermittelt alles. — Stellt alle Verträge unter Beweis. 5008a

Spezialität:

Einholung besond. Auskünfte auch im Auslande. Heberwächung von Personen, Vaterjäger-Ermittlungen. Oberleitungs- und Nachforschungen nach Verschollenen. — Freier Anonim. Briefschreiber. Heberwächung u. Kriminalfälle. Hilfe in Strafverfahren. Verlegung von Vertrauensangelegenheit, aller Art. Anonyme Briefe. Prospekt gratis und franco.

Nah-Ahle Juwel

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Die größte Schmuckausstellung mit der Dank für den reichhaltigen Schmuck und die Des wünschenswertesten Schmuckes für Jedermann!

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Gegründet 1866 • Berlin W 8 • Behrenstr. 58-61

Mit einmaliger borer Einzahlung von	erwerben Sie 3% ige Kriegsanleihe nom.
M. 5000	10000 M.
M. 10000	20000 M.
M. 50000	100000 M.
M. 100000	200000 M.

durch Verwendung der Zinsen und Zinseszinsen belohnungsfrei unter den jetzigen Kriegsanleihe-Bedingungen nach 14 Jahren durch unsere neue

Kriegsanleihe-Verdopplung

Mindesteinzahlung 5000 Mark • Höchstbetrag unbegrenzt
Man verlange unsere Drucksachen.

Spöhrer'sche höhere Handelsschule Calw

Schwarzwald Schülerheim Gegründet 1876
1) Realabteilung — auch für Mädchen 1863/104
2) Realabteilung mit Vorbereitung für die Einjährigen-Prüfung (Seit Herbst 1914 — 171 Einj.-Bericht.) Prop. u. nähere Auskunft gibt die Schulleitung. Neu-Aufnahme am 9. Oktober.

Aretz & Co.

Inhaber: Arthur Fackler, Grossh. Hoflieferant
Telephon 219 Karlsruhe Kaiserstr. 215
empfehlen sich bei Bedarf in:

- Asbestersatz, Asbestfäden, Asbestringe, Stopfbüchsenpackungen, Gummiplatten in allen Stärken, Riemen, Holzriemenscheiben, Riemenfett, Riemenöl, Staufferbüchsen, Selbst- und Glasöler, Schmirgel- und Glaspapier, Wasserstandgläser und Ringe, Filz, Cellon, Installationsartikel, kons. Fett, sowie alle technische Bedarfsartikel.
- Grosses Lager. Mässige Preise.
Prompter Versand nach auswärts. 10414

Herbstst-Stofffarben

zur Zeit bei der herrschenden Kleidernot
großer, dankbarer Konsumartikel.
Jede Hausfrau sucht selbst alte, abgesehene Kleidungsstücke wie neu. Speziell schönste Lichschwarz, dunkelblau etc. Sämtliche Farben werden hellst gelblich und hergestellt in eigener Großbetriebe unter Leitung unserer Spezial-Fabrikanten.

la Herbstst-Waschblau.

Chemische Fabrik Glattal, Hermann Herbstst G. m. b. H. Freudenstadt 8.
Zu beziehen durch Grossisten, welche gerne nachgewiesen werden.

Obst- und Gemüse-Herdörre

„Gut und Billig“
D.R.G.M.
mit 5 Horden und eis. Untersatz
Dörrhorden & FA



vorzugl. Kleindörre für Gas- und Kochherd, daher für jede Haushaltung geeignet: einzeln und zu mehreren verwendbar und von der Bad. Landwirtschaftskammer empfohlen.
Dittmar & Blum G. m. b. H.
Karlsruhe, Karlstraße 60, Tel. Nr. 80.
In den meisten Eisenwarenhandlungen erhältlich, wo nicht, verlange man von uns Preisliste. 6173.62

Gebirgsblätter auflegen

ist inderzeit in der Gegend. Nutzfriem. Glanz. Auerl. 2 Stück fr. 1.50 Mk. Nachm. 25 Pfg. mehr. H. Zimmer. Karlsruh. (Vd. B.). Berlebergstr. 227886.1073

Damen

finden bei Frau Waltra, Koblenz, Mannheim, Keppelerstr. 19.

der Frauen: 9 Uhr: Hochamt und Pred. 10 1/2 Uhr: Christenlehre für Jüngl. und Mädchen: 2 Uhr: Anbacht zur hl. Dreifaltigkeit; 3 1/2 Uhr: Versammlung des kath. Müttervereins mit Predigt und Segen; 4 1/2 Uhr: Kriegsgedächtnis und Segen.

St.-Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Geistl. Rat Boden. —
Friedenskirche der Methodikergemeinde.
(Karlst. 49 b).
Borm. 10 Uhr: Predigt. Pred. Ruder. 11 Uhr: Lutherkirche. Donnerstag 8 Uhr: Predigt. Pred. Ruder. 11 Uhr: Kindertagesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Pred. Ruder. 11 Uhr: Anbacht zur hl. Dreifaltigkeit; 1 1/2 Uhr: Versammlung des kath. Müttervereins mit Predigt und Segen; 2 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft.
(Weiertheimer Allee 4).
Borm. 10 Uhr: Predigt. Pred. Ruder. 11 Uhr: Kindertagesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Pred. Ruder. 11 Uhr: Anbacht zur hl. Dreifaltigkeit; 1 1/2 Uhr: Versammlung des kath. Müttervereins mit Predigt und Segen; 2 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Soeben erschienen:

Preis undurchschossen Mk. 1.30

Preis durchschossen Mk. 1.50

Verlangen Sie

Langs

Badischer Geschäftskalender für 1919

Wertvolles Notiztaschenbuch (42. Jahrgang) 11299

Allgemein interessierende Beiträge:

1. Vermittlungsforschung und Kriegsgefangenenfürsorge.
2. Die bürgerliche Kriegsbeschädigtenfürsorge.
3. Die neue Steuergesetzgebung (Gesetz gegen Steuerflucht, Kohlensteuer, Weinsteuer usw.)
4. Die Erhöhung des Personen- und Gütertarifs.

Zu beziehen durch jede Buch- und Papierhandlung oder direkt vom Verlag.

Offene Stellen

Gesucht
zum baldigen Antritt einige jüngere 4984a

Ingenieure und Techniker,
möglichst mit Praxis im allgemeinen Maschinen- oder Apparatebau für unser techn. Büro. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche u. des Eintrittstermins an

Harburger Eisen- und Bronzwerke A.-G., Harburg, Elbe.

Helfer erfahrener Elektrotechniker
für eine große Anlage amud. 11196

Max Schellberg & Co., G. m. b. H., Maschinenfabrik und Hammerwerk, Karlsruhe, Bannwaldallee 40.

Schlosser,
Barniondienst, oder als Betriebsverwendungsfähig, sofort gesucht. 3158ag
Wahl-Werke Speyer, G. m. b. H.

ehrerer tüchtige Arbeiterinnen,
sowie gelernte u. ungelernete 309a
Arbeiter
finden sofort Beschäftigung.
Maschinenfabrik Geigner A.-G., Durlach.

Einige Arbeiter
erstl. auch Kriegsbeschädigte, für leichte Beschäftigung gesucht. 11300

Ferd. Odenwald
Lackfabrik
Karlsruhe-Grünwinkel.
Einige kräft. jugendliche
Arbeiter
oder noch rüstige, ältere Leute werden sofort eingestellt bei der 11814
Karlsruher Saloune- u. Kollads-Fabrik, G. m. b. H., Durlacher Allee 69.

Besucht für mein technisches Büro

Techniker
oder geübter Zeichner mit guter Auffassungsgabe.

Maschinenfabrik Louis Nagel Karlsruhe-Mühlburg Rameystraße 24. 11286

Buchhalter(in)
im Bankfach erfahren, militärfrei, zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote nebst Gehaltsansprüchen und Referenzen an

Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Pforzheim.

Schneider
Seimarbeiter, auf Eisenbahn-Dienstkleider gesucht. 380711

Mohr & Speyer
Kaiserstraße 215.

Tüchtige Elektromonteur

und Hilfsmonteur
für Freileitung und Hausinstallation zum sofortigen Eintritt gesucht. 11187

Brown, Boveri & Cie. A.-G., Karlsruhe, Eitlingerstr. 59.

Poliere u. Vorarbeiter
für sofort mit einer größeren Anzahl

Zementmaler

Einschaler

Maurer

Bauhilfsarbeiter
für meine Baustellen in Mannheim gesucht. Schriftliche Angebote auch einzelner Handwerker und Arbeiter umgehend erbeten an Spezial-Geschäft für Beton- u. Monierbau

Franz Schlüter, Mannheim, Zellstoff-Fabrik Waldhof. 4529a

Vorarbeiter, Mechaniker u. Dreher
für Kleinmaschinen- und Werkzeugbau zum baldigen Eintritt gesucht. 4553a

Fr. Bauer & Co., Pforzheim, westl. Carl-Friedrichstraße 137.

Zum sofortigen Eintritt wird eine größere Anzahl fleißiger

Arbeiter und Arbeiterinnen
gesucht.

Arbeitsbuch und Quittungskarte sind mitzubringen. Zu melden beim Portier. 11210

Bad. Lebensmittel-Fabrik Louis L. Stern & Co., Karlsruhe.

Färber und Wäscher
auch ausbildeweise, sucht sofort 7764

Färberei D. Lasch, Sophienstraße 28.

Mehrere Handformer, Maschinenformer, Gusspußer, zum baldigen Eintritt gesucht. 4686a

Den Angeboten sind Zeugnisabschriften und Angaben über Militärverhältnisse beizufügen.

Gebüder Böhringer, Werkzeugmaschinenfabrik, Gbbingen (Württemberg).

Tüchtige Schlosser u. Hammerschmiede
für sofort gesucht.

Max Schellberg & Co., G. m. b. H., 11268.2.2 Karlsruhe, Bannwaldallee 40.

Einige größere Anzahl 380419

Korbblechter und Korbblechterinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Zu melden bei **Lew Semmelmann, Karlsruhe i. V., Müppurrerstraße 28.**

Kräftige Arbeiter
gesucht. 11824

Rosenfeld & Co., Karlsruhe-Mühlburg, Neurenterstr. 5.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt **zwei gewandte Stenotypistinnen.**

Schriftliche Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an 4518a

Gesellschaft Sinner
Abteilung Nährmittel.

Schneiderinnen
auf Zustandshebungsarbeiten für sofort gesucht. 11296

J. Wisswässer, Karlstraße 21a.

Einige tüchtige **Blusenarbeiterin**
auch im Zuschneiden bewandert, wird für sofort gesucht. 11296

Himmelheber & Vier, Kaiserstraße 171.

Büchlicher, zuverlässiger junger Kaufmann
aus der Elektrizitätsbranche

von größerem Karlsruhe Inflationenbüro gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung und Eintrittstag unter S. F. 5071 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 4584a

Tüchtige Schneider und Schneiderinnen

für Anstandshebungsarbeiten und Drillisch außer Haus, auch Zwischenmeister suchen 10795.65

Voit Groh & Sohn, Kaiserstr. 114.

Fräulein
versteht in Stenographie und Maschinen-schreiben auf ein groß. hiesiges Verfertigungsbüro sofort gesucht. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Nr. 11181 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse“ erbeten.

Praktischer Kaufmann. Privat-Unterricht für Damen und Herren
nach schnellfördernder, leichtf. bzw. Methode Stenographie (3 Systeme) Maschinenschreiben (3 Steno-Geschäftskatal Buchführung) 380762.2.1

dopp., einf., amerik. Schön- und Handschrift Französisch, Englisch, Ital. Eintritt tagl. Wahlächer. **Baherrevisor Isermann**
Erbsprinzenstr. 5. 1. Stock beim Rondellplatz.

Zimmermädchen
Geignisse erforderlich. Frau von Göler, Stefanienstraße 14. 12270

Für gut bürgerlich Haushalt suche ich für bald tüchtige **Köchin.**

Frau Hans Kissel, Kaiserstr. 150, 2 Tr.

Gesucht ein fleißiges **Mädchen**
als Beihilfe am Herd und Gemütsarbeiten auf sofort oder 1. Oktober. 11259

Restaurant Goldenes Kreuz, Karlsruhe, Ludwigsplatz.

Tüchtige, durchaus selbständige 380086

Köchin
mit guten Kenntnissen auf 1. Okt. gesucht. Frau Dr. Maas, 3. P. Jahnstr. 10.

Sauberes, fleißiges **Mädchen**
gesucht. 11329
Kaiserstraße 138.

Sür nachmittags
einige Stunden junges Mädchen mit gut. Schulbildung zu einer 13jähr. Schülerin gesucht. Angebote erbet. u. Nr. 11319 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch
für Küche u. Haushaltung, für sofort oder 1. Okt. 380796.8.1
Nab. Karlstraße 106.

Braves, fleißiges Mädchen, auch lockeres noch mit gebiert hat, zu H. Familie sofort gesucht. 380784

Verrenstraße 9, 3. Stod.

Jünger, fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. Okt. gesucht. J. Reiskamm, Trompeter von Siedingen, 380486
Kaiserallee 9.

Gediegenes Alleinmädchen
zu Ehepaar gesucht. Kammerfängerin **Socke & Lehner, Amalienstr. 71, IV.**

Best. Alleinmädchen
oder einf. Stube, die alle Hausarbeiten übernimmt, für H. Familie (3 Pers.) in Mühlheim (Rudr) sofort oder 1. Okt. gesucht. Angebote an Frau Dr. Metzler, 3. P. Eitlingerstr., Pforzheimstr. 38. 4517a

Tüchtiges solides Mädchen
f. Küche u. Haushalt (4 Personen) auf 1. od. 16. Okt. gesucht. Verrenstr. 13, 3. St.

Tüchtige Schneiderin
auf Militärarbeit gesucht. 380780
Verrenstr. 6, III.

Für sofort eine gewandte **Knopfnäherin**
gesucht. 380748
Durlach, Allee 9, Fr. Adam.

Schlaf- und Wohnzimmer
(mit Schreibtisch u. Bücherregal) auf sofort oder 1. Okt. an soliten Herrn zu vermieten. 380814
Markarafenstr. 25, II. r.

Gut möbl. Zimmer
eventl. Pension, an nur best. Herrn zu vermieten. (Dillstadt) Adresse an erfragen in der „Badisch. Presse“ unt. Nr. 380749.

Wohn- u. Schlafzimmer
sehr gut möbliert, mit Klavier in ruhiger, schöner Lage, an best. Herrn auf 1. Okt. zu vermieten. Wetzlarstr. 1, 2 Tr. 118.

Schönes leeres Zimmer an alleinlieb. Fräul. oder Frau auf sofort zu vermieten. Ansuchen zwischen 11 bis 1 Uhr. Schriftstr. 47, V. 380765

Revolvrstr. 30, II. ist ein möbl. Zimmer mit Klavier an sofort an jü. Mädchen a. 1. Okt. zu vermieten. 380744

Anständige Frau
kann in besserem Hause hübsches Zimmer, einfach möbliert, ohne Küche, gegen kleine Mithilfe im Haushalt erhalten. Angebote unter Nr. 380715 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Miet-Gemüse

Einfamilienhaus
mit 5-6 Zimmern, Obst- und Gemüsegarten, elektr. Licht, in allernächster Nähe von Karlsruhe, auf 1. April 1919 zum mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter 380924 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

4-5 Zimmerwohnung
mit Bad, elektr. Licht, Gas, Ofen od. Heizungsanlage in Karlsruhe zum 1. Okt. sofort gesucht.

Angebote an Dr. Reinsold, Blin, Soltein od. Dr. Keller, hier, Kadettenhaus. 4808a.3.2

2 oder 3 Zimmerwohnung mit Küche von kinderlosem Beamten (Lehrer) auf 1. Oktober oder früher zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 380504 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge Dame
sucht auf 1. Oktober

gut möbl. Zimmer
mit voller Pension. Angebote u. Nr. 380733 an die „Bad. Presse“ erbeten.

2-3 Zimmer, parterre, mit allem Zubehör, sofort gesucht. Angebote u. Nr. 380735 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, in der Umgebung von Karlsruhe, Eitlingerstr. 10, Durlach zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 380738 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer
von bestem Herrn bei reinlichen Leuten auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Gem. Lage; Zentrum der Stadt bis Karlsruh. Preis Nebenfrage. Angebote unter 380709 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Möbl. Zimmer,
wenn möglich mit besond. Eingang, zu mieten gef. Angebote mit Preisang. unter 380798 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Best. Herr sucht u. sof. od. 1. Okt. gut möbliertes Zimmer, Ausführl. Angebote mit Preis unter Nr. 380423 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 3.8

Anständ. Fr. sucht b. sofort od. 1. Oktober möbl. Zimmer in der Offstadt. Angeb. u. 380767 an die „Bad. Presse“.

Junge Dame
welche zu einem Kurs 10 Tage hier ist, sucht für diese Zeit

gute, vollständige Pension.
Angebote mit Preisang. unt. Nr. 380590 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Wohnung auf dem Lande
gesucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von Karlsruhe. Angeb. u. 380775 a. Bad. Presse.

Tomatensuppe

für 4 Personen.

Zutaten: 125 Gramm Tomaten, 50 Gramm Brotkrumen, 1 Zwiebel, 1/2 Liter Wasser, 2 Teelöffel Kantog.

Hierzu reife Tomaten, diese werden gewaschen und am Abend vor dem Gebrauch mit dem Brot und den Gewürzen eingeweicht. Am nächsten Tage eine Viertelstunde kochen. 2 Teelöffel Kantog gibt man dazu und streicht die fertige Suppe scharf durch ein Sieb. Wenn man sie hat, so kann man eine Tasse frische Milch dazugeben. Statt Brot kann man auch 80 Gramm abgekochte Kartoffeln verwenden.

„Kantog“ ist in fast allen Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften in Packungen von 80 Gramm, 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund zu haben und von der Erziehungsmittelsstelle Hamburg genehmigt. Paraguan-Fleischtract-Gesellschaft m. B. S., Hamburg.

4129a

Fahrnis-Versteigerung

aus dem Nachlasse der Frau Bankdirektor Baumüller Wwe. im Hause Weinbrennerstraße Nr. 3, 2. Stod, dahier, am

Mittwoch, 25. September l. Js., vorm. 9 Uhr,

1. Schimmereinrichtung, in Eiche geschnitten, bestehend aus Büfett, Kredenz, 12 Stühlen mit hohen Lehnen, Kaffeeuhr, Spiegel, Bücherschrank, Ausziehtisch; 1 Saloneinrichtung: bestehend aus Sofa, 2 Fauteuils, 6 Halbfauteuils (Seidenstoff), 1 Konsole mit groß. Spiegel und 2 groß. fünfarmig. Leuchtern (Wolfsz), 1 Salonstisch, 1 Silberschrank, 1 Spielstisch, 1 Säule, 1 Staffelei, 1 große Standuhr; 1 Piano (Wittner) mit vierstimmiger Pedal; 1 Sofa mit 2 Fauteuils und 2 Halbfauteuils, 6 Stühle mit hoch. Lehnen, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelstisch, 1 Kleiderschrank, 2 gleiche vollständ. Betten mit Kopfkissen, 1 Kuchentisch mit Decke, 1 Waschlommode mit Spiegelkasten, 1 Waschlommode mit Rar. morplatte, 1 Chiffonier, 2 Nachttische, 1 Ovalstisch, 1 Nähtisch, 1 Bauernstisch, 1 Servierstisch, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Ovalstisch mit braun. Rahmen, 1 Hausapotheke, 1 Wanduhr, verschied. große und kleine echte Perlesteppiche und Vorlagen, 2 große Zimmerlinoleumbeläge, verschied. Bücher und Zeitschriften, 1 vollständ. Badeeinrichtung, 2 Delgemälde (Landsch.), versch. große und kleine Bilder in Goldrahmen, 2 Kleiderbänder, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 1 Speisestisch, 1 Eisschrank, 2 Hocker, 1 Doppelleiter, versch. Tische, 1 Östbüche, 1 hölzerner Nachenschrank, 2 Jübe und allerlei sonstiger häuslicher Hausrat (kein Küchengerät).

Die Gegenstände befinden sich durchweg in sehr gut erhaltenem Zustande. 11312

Karlsruhe, 21. September 1918.

Der Vorsitzende des Ortsgerichts I.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Eigentümerin Karoline, geb. Rubin, Witwe, des Gutsverwalters Karl Müller in Brach und ihren Kindern, werden am

Mittwoch, den 2. Oktober 1918, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen, Amtsgerichtsgebäude, Zimmer 12, in Brach — folgende Grundstücke der Gemarkung Brach öffentlich veräußert:

- 1. Gg.-Nr. 294 c: 2 a 08 qm Hofreite, 1 a 02 qm Hausgarten, 33 000 M.
- 2. Gg.-Nr. 305 a: 5 a 26 qm Hofreite, 4 a 81 qm Hausgarten, 50 000 M.
- 3. Gg.-Nr. 2735 h: 10 a 95 qm Wiese, auf dem Ort. 4 500 M.
- 4. Gg.-Nr. 2765: 20 a 33 qm Wiese alba. 5 600 M.

Die Bedingungen können beim Notariat eingesehen werden. 4557 a

Brach, den 19. September 1918.

Groß. Notariat I.

Fliegerschäden.

sowie

Versicherungen aller Arten

nimmt entgegen

Georg Fleischmann,

Rheinstraße 22, II. 11326

Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe

In dem jetzt erschienenen Jahresberichte der Anstalt für die Jahre 1915/16, 16/17 und 17/18 sind in besonders eingehender Weise die Reorganisation der Schule und die durch dieselbe bedingte Ab- und Zunahme (Bewegung) der Schülerzahl seit Bestehen der Anstalt dargestellt.

Da in letzter Zeit in offenerer Erkenntnis der abwärtenden Verhältnisse in den Erörterungen der Presse s. Zeit ganz falsche Schlüsse gezogen wurden, so stellen wir jedem Interessierten diesen Jahresbericht auf Verlangen gerne zur Verfügung. 11818 Die Direktion.

Großherzoglich Badische Bausewerkeschule Karlsruhe.

Das Winter-Semester 1918/19 beginnt Montag, 4. November 1918 mit Aufnahmeprüfung und Einweisung. Eröffnet werden die unteren Klassen aller Abteilungen. Erwünscht sind auch Anmeldungen für höhere Klassen.

Die Direktion, Moltkestraße 9, nimmt bis spätestens Samstag, den 5. Oktober Anmeldungen entgegen. Weiteres besagt das kostenlos zu beziehende Programm. 9831

Die evangel. Kirchensteuer betr.

Diejenigen Steuerpflichtigen, die mit ihren Familien in Kirchenbüchern noch im Rückstand sind, werden ersucht, ihre Schuldscheine innerhalb 8 Tagen zu begleichen, da nach Ablauf dieser Frist die Wohnung erlösen müßte. 11317.2.1

Karlsruhe, den 22. September 1918.

Evangel. Kirchensteuerverwaltung.

Das städtische Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad Durlach

ist vom Montag, den 23. September d. Js. ab geschlossen.

Durlach, den 20. September 1918. 4580a

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Sierau.

Anleihen der Stadt Charlottenburg

wirden jederzeit, insbesondere gegenwärtig zur Ermöglichung des

Umtausches in Kriegsanleihe

zu angemessenen Kursen angekauft. Angebote sind an den Magistrat Charlottenburg — Stelle V — zu richten. 4438a

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz)

I. Handelsrealsschule für Schüler v. 11—20 J. 1914/17 78 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskursus zur kaufm. Ausbildung für junge Leute v. 16—20 J. — Im Schülerheim gute Verpflegung u. Beaufsichtigung. Ausführl. Jahresberichte versendet Direktor A. Harr. 1131

Neuaufnahme

14. Oktober 1918.

Feldpost-, sowie Versand-Cardons

3-1 aller Art liefern rasch und pünktlich

Mehrie & Lutz, Kartonnagen-Fabrik, Ravensburg.

Hygiene der Ehe.

Aerzt. Führer für Braut- u. Eheleute von Frauenarzt Dr. Zikel. Aus dem Inhalt: Frauen, die nicht heiraten sollten. Entschämtheit und Ausschweifungen vor der Ehe. Krankheiten in der Ehe. Vorbeugung und Ansteckungsschutz usw. Entstehung u. Heilung der weiblichen Gefühlskälte. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Heirat für die Frau usw. Bezug gegen Einwendung von 2 Mk. auf Postchekkonto Berlin 32476 oder in Scheinen. Nachnahme (ins Feld unzulässig) 20 Pfg. mehr. Versandhaus Hermann Finck, Berlin-Tempelhof 9b. 3106a

Ideal-Tabak-Mischung.

wirklich besserer Kriegstabak mit reinem Tabak hergestellt, aromatisch, frei von Buchenlaub, Preis pro Paket 1.— Mk. Tausende Packungen. Versand nicht unter 20 Paketen. Nachnahme. Porto u. Verpackung wird berechnet. Tabakgroßhandlung Klaus Müller, Hamburg 66, Langereihe. 4604a

Friedens-Kaffee

Einem hochfein geschmackten Bohnenkaffee, Weizen- oder Gerstenaussatz können Sie sich schmecken lassen mit unserm paz. 4604 Kaffee- und Schreibapparat „Jumper“.

Wichtige Vorteile, solche Zubereitung, gleichmäß. Mischung, mögliche Reinigung, kein Verharren des Geschmacks durch übermäßige Abkühlung, feiner Geschmack, da bereit mit Zucker und Milchsäure durch 100 Grad erhitzt. Die Mischung ist 1/2 Liter und kostet nur 2 Mk. 12,50 gegen Nachnahme. Wegen Materialknappheit empfiehlt sich sofortige Bestellung. Lieferant: Klaus Müller, Hamburg 66, Langereihe. 4604a

Frankenbrot

wird rasch u. preisw. angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse“

Fr. Betsch, Hollietierant

Fernsprecher 278. — Moltkestr. 81 11313

Militäreffekten-Fabrik

Erstklassige Bezugsquelle für sämtliche Effekten f. Feld- u. Garnisondienst

Filiale: Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.

Je 1000 Mk. Kriegsanleihe gegen vierteljährlich nur 19,50 Mk.

kann jeder mittels unserer Kriegsanleiheversicherung zeichnen.

Die Kriegsanleihe-Versicherung der „Arminia“ ist in mehreren deutschen Bundesstaaten von den zuständigen Ministerien als wirksame Förderung der Anleihezeichnung anerkannt und durch besondere Erlasse empfohlen.

Wir nehmen die Zeichnung auf 5%ige Deutsche Kriegsanleihe vor, zahlen den vollen Betrag bei der Reichsbank ein u. fertigen dem Versicherungsnehmer eine Police darüber aus. Er erstattet uns den Betrag der Einzahlung in vierteljährlichen Raten.

Es gibt zwei Formen der Tilgung:

a) mit Anzahlung. Hierbei zahlt man einmalig 150 Mark für je 1000 Mark Kriegsanleihe, und von dem darauffolgenden Quartale an vierteljährlich 19 Mark 50 Pfg.

b) ohne Anzahlung. Hierbei zahlt man von vornherein nur die Vierteljahresprämien von 19 Mark 50 Pfg. für je 1000 Mark Kriegsanleihe.

Versicherungsdauer 10 Jahre. Sterbt der Versicherte vor Ablauf der Versicherungsdauer, so sind keine weiteren Raten mehr zu leisten, sondern die „Arminia“ zahlt sofort seinen Hinterbliebenen die versicherte Summe in Kriegsanleihe nebst Zinsscheinen aus.

— Tritt der Todesfall nicht während der Versicherungsdauer ein, so erhält der Versicherungsnehmer selbst nach Ablauf der Versicherungszeit die versicherten Stücke Kriegsanleihe ausgehändigt. 4508a

Aufnahmefähig ohne ärztliche Untersuchung sind alle gesunden Personen (Männer und Frauen) bis zum Lebensalter von 50 Jahren. 50- bis 60jährige können gegen einen geringen einmaligen Zuschlag aufgenommen werden.

Ein Zuschlag oder eine höhere Prämie für die Übernahme der Kriegsgesfahr wird auch für Heeresangehörige nicht erhoben.

Zeichnungen sind bis zu 10000 Mark für eine Person zulässig. Prospekt, Antragsformulare und Auskünfte durch die Direktion, unsere Vertreter und Verwaltungsbüros, sowie bei den meisten Banken und Bankgeschäften.

Deutsche Lebensvers.-Bank „Arminia“

Aktiengesellschaft in München.

Verwaltungsbüro in Karlsruhe: Waldstraße 63.

Das Liegenschafts- u. Hypothekenbüro

von L. Nieger in Karlsruhe Rheinstr. 38 Gegründet 1803

empfehl. sich zum An- und Verkauf von Liegenschaften aller Art, Vermieten von Wohnungen, Beschaffung und Anlage von Kapitalien bei gewissenhafter und verlässlicher Erledigung aller Aufträge.

Objekte aller Art stets zum Verkauf. Sandhäuser, Villen, große und kleine Hofhäuser aller Orten zu kaufen gesucht. 350761

Ihren Siebingsfänger

können Sie jederzeit und beliebig oft in Ihrem Liegenschaftsbüro bekommen, wenn Sie einen Odeon

Musikapparat mit Odeon Musikplatte (Liedern) für Odeonphon oder berühmten Odeon Grammophon und Grammophonplatten der Welt besitzen und genießen

Odeon-Musikhaus 10654

Karlsruhe, Kaiserstr. 175. Telephon 339.

Behörden — Verwaltungen — Fabrikbetriebe Geschäftshäuser!

Altpapierammlung!

Vaterländische Pflicht! Rughringend! bei Verwendung meines patentamtl. gesch. Ballenformkastens,

auch als Sammelmasten aufzustellen. 820517

Sammlung auch im kleinsten Umfang lohnend und ohne Unbilligkeit, Verdruß und Gefahr, sowie nennenswerten Arbeitsaufwand durchführbar.

Verlangen Sie Probe! Berireter allerorts gesucht!

M. Alfons Magiera, Breslau 5, Fabrik für Eisenkonstruktionen und Apparatebau.

Hill, Schube u. Pantoffel f. Haus u. Sommer dauerhaft mit Imprägn. Sobie fertig ist, sof. aus Stoffabfällen usw. selbst an. Preis des prägn. Verbruchs m. Maßstäben f. jed. Größe 2,25 inkl. Nachn. Willi Franke, Weidenstr. 342 d. Halle a. S.

Gute Ware zu niedrigen Preisen

Gebr. Karrer.

Möbel

Vorkauf: Philippstr. 19 Ausstellung: Rheinstr. 12

Komplette Wohnungs-Einrichtungen und Einzeilmöbel

11311 Aufbewahrung völlig kostenlos.

Besichtigung ohne Anzahlung.

Gute Ware zu niedrigen Preisen

Badische Landesbibliothek

Baden-Württemberg